

jenen breiten Schichten des städtischen Kleinbürgertums, die in den Städten Europas zwischen dem Proletariat und der Großbourgeoisie stehen und deren Gegensatz mildern. Und schließlich war der Kontrast zwischen dem Luxus der Spitzen der Gesellschaft und der Armut der niederen Schichten in der russischen Stadt auffallender als irgendwo sonst. Alles in allem war die russische Stadt für den vom wissenschaftlichen Sozialismus vorausgesagten „Zusammenbruch“ vollkommen reif.

Nun werden die Sozialisten des rechten Flügels sicher einwenden, daß, wenn man bezüglich der russischen Stadt immerhin darüber diskutieren kann, ob sie für die von Marx prophezeite soziale Revolution reif war oder nicht, das sozialökonomische Antlitz des russischen Dorfes doch jedenfalls nicht in das Schema von Marx hineinpaßte. Sei aber das russische Dorf für die soziale Umwälzung noch nicht reif, so sei es auch das ganze Land nicht, das ja ein Agrarland per excellence ist. — Allein, will man die Reife Rußlands für den Sozialismus nach der Entwicklung des russischen Dorfes messen, so ist wohl die Frage an die Sozialisten des rechten Flügels gestattet: Wann wird denn, bei einer so wörtlichen Auslegung der Marxschen Lehre, ein Land wie Rußland für den Sozialismus überhaupt reif werden? Sind doch der Industrialisierung bestimmte Grenzen gezogen; selbst Ländern wie England und Deutschland, die ja eine bei weitem geringere Bevölkerung haben als Rußland, ist die Welt eng geworden. Die russische Industrie wird aber auch in absehbarer Zukunft sich fast ausschließlich auf den inneren Markt stützen müssen und Rußland, das ein Sechstel des Festlands der Welt einnimmt, ein Agrarland bleiben. In der russischen Landwirtschaft sind indessen keine greifbaren Anzeichen einer Konzentration zutage getreten. Will man also am Buchstaben der Marxschen Lehre festhalten, so wird man zugeben müssen, daß weder Rußland noch irgendein anderes Agrarland in absehbarer Zukunft für die soziale Revolution reif sein wird — mit anderen Worten, daß das Schema des wissenschaftlichen Sozialismus auf Agrarländer überhaupt unanwendbar sei. Damit wird die Allgemeingültigkeit des Schemas von Marx in Abrede gestellt.

Aber auch die politische Taktik der Sozialisten des rechten Flügels ruft starke Bedenken hervor. Halten sie das Land für noch unreif für die soziale Revolution und sind sie über-